

## Protokoll der Sitzung des Grossen Gemeinderates

Montag, 01. Dezember 2025, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Dorfbergstrasse 2, Langnau

<b>Vorsitz</b>	Adrian Gerber, Mitglied	Parteilos, SVP
<b>Anwesend</b>	Till Brand, 1. Vizepräsident	GLP
	Samuel Dällenbach, Stimmzähler	SP
	Florian Ruch, Stimmzähler	SVP
	Hans Ulrich Albonico, Mitglied	SP
	Beat Blaser, Mitglied	SVP
	Pascal Braun, Mitglied	EVP
	Samuel Brechbühl, Mitglied	GLP
	Helena Day, Mitglied	Die Mitte
	Regula Engel, Mitglied	EVP
	Beat Fankhauser, Mitglied	FDP
	Thomas Gerber, Mitglied	SVP
	Melanie Gerber, Mitglied	Die Mitte
	Renato Giacometti, Mitglied	SP
	Habegger René, Mitglied	SVP
	Martin Haldemann, Mitglied	Die Mitte
	Christof Hertig, Mitglied	SVP
	Birka Junker, Mitglied	Parteilos, SP
	Markus Kaufmann, Mitglied	Parteilos, FDP
	Chantal Lauenstein, Mitglied	Die Mitte
	Michaela Liniger, Mitglied	SP
	Christian Oswald, Mitglied (ab 14.11 Uhr)	SP
	Michael Ramseier, Mitglied	SVP
	Michael Reber, Mitglied	SVP
	Nazim Rexhepi, Mitglied	SP
	André Röthlisberger, Mitglied	EVP
	Erika Röthlisberger, Mitglied	GLP
	Lukas Rüfenacht, Mitglied	Parteilos, SVP
	Hans Stettler, Mitglied	Parteilos, SP
	Marianne Stettler Werren, Mitglied	Parteilos, SP
	Ivo Strahm, Mitglied	SP
	Urs-Beat Stucki, Mitglied	SVP
	Hansueli Tanner, Mitglied	Parteilos, FDP
	Bernhard Wegmüller, Mitglied	FDP
	Barbara Wittwer, Mitglied	SVP
	Roland Zaugg, Mitglied	SVP
<b>Zusätzlich anwesend</b>	Thomas Gerber, Gemeinderat	
	Niklaus Müller, Gemeinderat	
	Daniela Bärtschi, Gemeinderätin	
	Beat Gerber, Gemeinderat	
	Jürg Gerber, Gemeinderat	
	Martin Lehmann, Gemeinderat	
	Michael Moser, Gemeinderat	
	Johann Sommer, Gemeinderat	

<b>Entschuldigt</b>	Niklaus Blaser, Mitglied Tamara Fankhauser, Mitglied Tobias Hauri, Mitglied Janosch Lehmann, 2. Vizepräsident Walter Sutter, Gemeindepräsident	SVP GLP SVP SP
<b>Zuhörer/innen</b>	6 Personen (inkl. Medienvertretende)	
<b>Weibelin</b>	Priska Gerber	
<b>Sekretariat</b>	Samuel Buri, Gemeindeschreiber	
<b>Protokoll</b>	Clemens Friedli, Gemeindeschreiber-Stv.	

Der Vorsitzende, Adrian Gerber, begrüsst die Ratsmitglieder, die Vertreter des Gemeinderats, die Medien sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer zur letzten Sitzung des Grossen Gemeinderates im Jahr 2025.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Traktanden fristgerecht erfolgt ist. Die Detailakten standen elektronisch auf dem GGR-Portal zur Einsicht zur Verfügung. Die Traktandenliste erschien mittels zweimaliger Publikation in den Amtsanzeigern vom 20. November 2025 und 27. November 2025.

Als Stimmzählende amten Samuel Dällenbach, Fraktion SP, und Florian Ruch, Fraktion SVP. Im Ratsbüro wirken der 1. Vizepräsident Till Brand, Fraktion GLP, sowie Gemeindeschreiber Samuel Buri mit. Für die Verfassung des Protokolls ist Gemeindeschreiber-Stv. Clemens Friedli zuständig. Als Weibelin wirkt Priska Gerber. Adrian Gerber dankt ihr herzlich für die Vorbereitungsarbeiten, das Einrichten des Saales und die Sicherstellung der Tontechnik.

An der heutigen Sitzung sind 36 Mitglieder des Grossen Gemeinderates anwesend (bis 14.11 Uhr 35 Mitglieder), wonach die Beschlussfähigkeit gemäss Artikel 24 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderates gegeben ist.

Es wurden vorgängig der Sitzung keine dringlichen parlamentarischen Vorstösse eingereicht.

Die Traktandenliste wird wie folgt genehmigt:

- 50 Protokollgenehmigung / Protokoll vom 20. Oktober 2025
- 51 Schlussbericht zu den Legislaturzielen 2022 – 2025 / Kenntnisnahme
- 52 Weggenossenschaft Auegstmatt-Egg / Verpflichtungskredit von Fr. 268'000.00 / Bewilligung
- 53 Revision Gefahrenkarte / Verpflichtungskredit von Fr. 275'000.00 / Bewilligung
- 54 Interpellation Christian Oswald betreffend Machbarkeitsstudie Hirschenplatz / Beantwortung
- 55 Einfache Anfrage Samuel Dällenbach betreffend Anzahl Personen mit Mietzins über Mietzinsmaxima gemäss Mietzinsrichtlinien / Beantwortung
- 56 Einfache Anfrage Samuel Dällenbach betreffend soziale Verträglichkeit der Mietzinse für Gemeindeliegenschaften / Beantwortung
- 57 Mitteilungen des Gemeinderates
- 58 Allfällige parlamentarische Vorstösse

## Traktandum 50

B3.1.3

2025-50

### Protokollgenehmigung / Protokoll vom 20. Oktober 2025

Das Protokoll der Sitzung vom 20. Oktober 2025 wird einstimmig genehmigt.

## Traktandum 51

B3.1.2

2025-51

### Schlussbericht zu den Legislaturzielen 2022 – 2025 / Kenntnisnahme

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage, die Beilage sowie den Antrag des Gemeinderates. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass im 1. Absatz des Berichts ein Fehler vorhanden ist. Die Teilrevision des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderats wurde am 02. Dezember 2024 – und nicht wie fälschlicherweise aufgeführt am 02. Dezember 2025 – erlassen.

#### **Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend beschlossen.**

Vizepräsident Thomas Gerber orientiert, dass der Grosse Gemeinderat zu Beginn der aktuellen Legislatur die Ziele des Gemeinderats zur Kenntnis genommen hat. Mit dem vorliegenden Bericht legt der Gemeinderat nun Rechenschaft bezüglich der Zielerreichung ab. Nicht sämtliche Ziele wurden erreicht. Mit diesen noch pendenten Punkten wird sich der neuzusammengesetzte Gemeinderat im kommenden Jahr auseinandersetzen. Vizepräsident Thomas Gerber verzichtet auf eine Erläuterung zu den einzelnen Zielen und bittet den Grossen Gemeinderat, den Schlussbericht wie vorliegend zur Kenntnis zu nehmen.

Die Geschäftsprüfungskommission verzichtet auf eine Wortmeldung.

Hans Ulrich Albonico, Fraktion SP, würdigt den Schlussbericht zu den Legislaturzielen 2022 bis 2026 in Form eines ausführlichen Gedichts. Er hält darin fest, dass die Fraktion SP den Schlussbericht detailliert studiert hat und die Gemeinde auf einem guten Weg ist. Von 92 Zielen konnten 60 erreicht werden, auch dank der grossen Arbeit der Verwaltung. In der Folge geht er auf einzelne Ziele des Schlussberichts ein und wünscht dem Gemeinderat für die Zukunft viel Erfolg.

#### **Beschluss (einstimmig)**

- 1. Der Schlussbericht zu den Legislaturzielen des Gemeinderates 2022 – 2025 wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

## Traktandum 52

S3.3

2025-52

### **Weggenossenschaft Auegstmatt-Egg / Verpflichtungskredit von Fr. 268'000.00 / Bewilligung**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage sowie den Antrag des Gemeinderates.

#### **Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend beschlossen.**

Gemeinderat Beat Gerber erläutert, dass die Gemeinde über ein Strassennetz von insgesamt 190 Kilometern verfügt. Strassen mit einer Gesamtlänge von rund 75 Kilometern sind sogenannte Strassen der Klasse 1. Die restlichen 115 Kilometer des Strassennetzes sind der Klasse 2 oder 3 zugeordnet. Das heisst, dass sich diese Strassen in privatem Eigentum befinden, aber von der Öffentlichkeit genutzt werden können. Beim vorliegenden Geschäft handelt es sich um eine Strasse der Klasse 2, welche saniert werden muss. Der vorliegende Kostenteiler kam in den vergangenen Jahren bei vielen Strassenprojekten zur Anwendung. 20 Prozent der Sanierungskosten werden vom Bund übernommen, die Gemeinde Langnau übernimmt 40 Prozent der anfallenden Kosten. Die restlichen 40 Prozent übernehmen die privaten Strasseneigentümer, welche sich somit mit einem namhaften Betrag an den Aufwänden beteiligen. Die Gesamtkosten für das vorliegende Projekt belaufen sich auf Fr. 654'000.00, der Beitrag der Gemeinde Langnau beträgt 268'000.00. Wie den Akten zu entnehmen ist, hat sich der Betrag während der Projekterarbeitung verändert. Nach der Projekteinreichung hat der Bund neue Vorgaben bezüglich der Strassenfundamente gemacht. Entsprechend musste das Projekt überarbeitet werden, wodurch die Gesamtkosten rund Fr. 30'000.00 höher als ursprünglich geplant ausfallen. Beat Gerber bittet die Mitglieder des Grossen Gemeinderates, dem Verpflichtungskredit zuzustimmen. Dies nicht zuletzt, da die Strasse auch von der Öffentlichkeit rege genutzt wird.

Die Geschäftsprüfungskommission verzichtet auf eine Wortmeldung.

Beat Blaser, Fraktion SVP, orientiert, dass er die Weggenossenschaft Auegstmatt-Egg präsidiert. Die Güterweganlage wurde mit den involvierten Stellen besichtigt. Gestützt darauf wurde die Notwendigkeit des Projekts bestätigt. Für die Sanierung auf einer Weglänge von rund 4.1 Kilometern wurden die Kosten ermittelt. Aufgrund der zusätzlich verlangten Abklärungen zum Strassenfundament kamen – im Vergleich zum ursprünglichen Projekt – rund Fr. 30'000.00 Mehrkosten hinzu. Beat Blaser verweist auf den Kostenteiler, welcher Beat Gerber in seinem Votum bereits erläutert hat. Der Beitrag der Gemeinde Langnau ist für die Realisierung der vorliegenden Sanierung von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig werden auch die Weggenossenschafter durch die von ihnen zu tragenden Kosten erheblich belastet. Die Mitglieder der Weggenossenschaften sind auch Bürger von Langnau und Steuerzahler. Deshalb ist es richtig, dass die Gemeinde Langnau die Sanierung von Güterweganlagen unterstützt. Zudem dienen die Güterweganlagen nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch der Allgemeinheit. Die Güterweganlagen dienen zum Beispiel als Schulweg, als Zufahrt für Blaulichtorganisationen oder als Ausweichrouten bei Unwettern. Die Güterweganlagen sind somit ein wichtiger Teil für eine attraktives Langnau und die Fraktion SVP wird dem vorliegenden Verpflichtungskredit deshalb zustimmen.

#### **Beschluss (einstimmig)**

- 1. Der Ausrichtung eines Gemeindebeitrages an die Weggenossenschaft Auegstmatt-Egg zur Sanierung der Güterweganlage wird zugestimmt.**

2. **Der dafür erforderliche Verpflichtungskredit über Fr. 268'000.00 wird zulasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 8110.5660.009, bewilligt.**
3. **Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

### Traktandum 53

B1.6.4

2025-53

#### **Revision Gefahrenkarte / Verpflichtungskredit von Fr. 275'000.00 / Bewilligung**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage, die Beilagen sowie den Antrag des Gemeinderates.

#### **Eintreten auf die Vorlage wird stillschweigend beschlossen.**

Gemeinderat Beat Gerber informiert, dass die Gefahrenkarte der Gemeinde Langnau veraltet ist. In der Zwischenzeit stehen neue Daten zur Verfügung, zum Beispiel bezüglich der Abfluss- oder Regenmengen. Auch die gesamte Mess- und Simulationstechnik hat sich verändert und verbessert. Im Risikogebiet soll nicht mehr gebaut werden und auch bestehende Infrastrukturen sollen besser geschützt werden. Der Bund, der Kanton und auch die Versicherungen verlangen, dass die Gefahrenkarte regelmässig überarbeitet und den neusten Erkenntnissen angepasst wird. Auch die Gemeinde Langnau ist in der Pflicht, Mensch, Tier sowie Hab und Gut möglichst gut zu schützen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Überarbeitung auch hinsichtlich finanzieller Aspekte wichtig ist. Bund und Kanton subventionieren Wasserbauprojekte grundsätzlich mit einem Beitrag von 60 Prozent. Wenn gewisse Vorgaben erfüllt werden, erhöht sich dieser Subventionsbeitrag. Die Revision der Gefahrenkarte ist eine dieser Vorgaben, wodurch der Subventionsbeitrag um 6 Prozent erhöht werden kann. Als Beispiel gilt es, das Hochwasserschutzprojekt Ilfis Langnau Mitte-Ost zu erwähnen. Wenn für dieses Projekt 6 Prozent zusätzlich subventioniert werden, entspricht dies einem Betrag von Fr. 1.5 bis 1.8 Mio. Beat Gerber führt weiter aus, dass auch die Kosten für die Revision der Gefahrenkarte subventioniert werden. Der Kanton Bern übernimmt 90 Prozent der Gesamtkosten. Dies gilt auch für die Aufwände der Bauherrenunterstützung, welche für die Revision der Gefahrenkarte hinzugezogen werden soll.

Die Geschäftsprüfungskommission verzichtet auf eine Wortmeldung.

Marianne Stettler, Fraktion SP, weist darauf hin, dass es verschiedene Gefahrenkarten gibt. Eine stammt aus dem Jahr 2014 – die vom Kanton Bern überarbeitete Prozessgefahrenkarte für die Ilfis. Dabei wurden deutlich grössere Abschlussmengen für die Ilfis – und entsprechend eine grössere Gefährdung des Siedlungsgebiets – festgestellt. Nicht zuletzt aus diesem Grund wurde schliesslich das Hochwasserschutzprojekt Langnau Ilfis Mitte-Ost erarbeitet. Aus Sicht der Fraktion SP ist die Revision der Gefahrenkarte wichtig, um die aktualisierten Gefahren darzustellen und höhere Subventionen für Hochwasserschutzprojekte zu erhalten. Aus diesen Gründen unterstützt die Fraktion SP das Geschäft.

#### **Beschluss (einstimmig)**

1. **Der Revision der Naturgefahrenkarte wird zugestimmt.**

2. **Der erforderliche Verpflichtungskredit von Fr. 275'000.00 wird zulasten der Investitionsrechnung, Konto Nr. 7450.5290.001, bewilligt.**
3. **Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.**

## Traktandum 54

S3.3

2025-54

### **Interpellation Christian Oswald betreffend Machbarkeitsstudie Hirschenplatz / Beantwortung**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage sowie die Antwort des Gemeinderates.

**Eintreten auf die Vorlage ist gemäss Artikel 26 Absatz 3 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderates obligatorisch.**

Vizepräsident Niklaus Müller nimmt Bezug auf die schriftliche Antwort des Gemeinderats. Die Einsprachen zu den Verkehrsberuhigungsmassnahmen haben gezeigt, dass Tempo 20 und ein Einbahnregime im Viehmarktgässli nicht mehrheitsfähig sind. Dies hat Auswirkungen auf eine allfällige Umgestaltung des Hirschenplatzes. Beim Start zur Erarbeitung der Machbarkeitsstudie wurde den Eigentümern des Restaurants Hirschen versprochen, dass deren Parzelle in die Machbarkeitsstudie miteinbezogen wird, da die Bewilligung der Hirschen-Terrasse nur noch bis Ende des Jahrs 2027 gilt. In der Zwischenzeit fand eine Besprechung mit Simon Buchmann und den Eigentümern des Restaurants Hirschen statt. Der nächste Schritt ist nun, dass die Machbarkeitsstudie so aufbereitet wird, dass diese als Grundlage für eine Besprechung mit der kantonalen Denkmalpflege dient. Es ist das Ziel, dass die definitive Machbarkeitsstudie zum Ende des 1. Quartals 2026 vorliegt.

Interpellant Christian Oswald ist froh, dass die Planung vorwärtsgesht. Allerdings ist es aus seiner Sicht unerfreulich, dass nach acht Jahren immer noch über den Verkehrsrichtplan gesprochen wird und dieser nach wie vor nicht umgesetzt ist. Ebenfalls unerfreulich ist, dass das Verkehrsregime im Dorfkern nicht wie vorgesehen umgesetzt werden soll. Dies schränkt die gestalterischen Möglichkeiten beim Hirschenplatz ein. Der Verkehr ist bei diesem Platz sehr dominant. Mit der Umsetzung des Verkehrsrichtplans können die Strassen enger gehalten werden, wodurch mehr Platz genutzt werden kann, um die Aufenthaltsqualität zu steigern. Es sollte das Ziel sein, die allgemeinen Interessen sowie die kommerziellen Interessen des Restaurants Hirschen in einer Planung zu bündeln.

Die Interpellation Christian Oswald betreffend Machbarkeitsstudie Hirschenplatz gilt als beantwortet.

## Traktandum 55

W5.2.1

2025-55

### **Einfache Anfrage Samuel Dällenbach betreffend Anzahl Personen mit Mietzins über Mietzinsmaxima gemäss Mietzinsrichtlinien / Beantwortung**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und die Antwort des Gemeinderates.

**Eintreten auf die Vorlage ist gemäss Artikel 26 Absatz 3 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderates obligatorisch.**

Vizepräsident Thomas Gerber verzichtet auf eine Wortmeldung.

Die Einfache Anfrage Samuel Dällenbach betreffend Anzahl Personen mit Mietzins über Mietzinsmaxima gemäss Mietzinsrichtlinien gilt als beantwortet.

## **Traktandum 56**

W5.2.1

2025-56

### **Einfache Anfrage Samuel Dällenbach betreffend soziale Verträglichkeit der Mietzinse für Gemeindeliegenschaften / Beantwortung**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und die Antwort des Gemeinderates.

**Eintreten auf die Vorlage ist gemäss Artikel 26 Absatz 3 des Geschäftsreglements des Grossen Gemeinderates obligatorisch.**

Vizepräsident Thomas Gerber verzichtet auf eine Wortmeldung.

Die Einfache Anfrage Samuel Dällenbach betreffend soziale Verträglichkeit der Mietzinse für Gemeindeliegenschaften gilt als beantwortet.

## **Traktandum 57**

B3.1.2

2025-57

### **Mitteilungen des Gemeinderates**

- Gemeinderat Niklaus Müller informiert über die ZPP "Am Bärenplatz". Die kantonale Direktion für Inneres und Justiz hat im Oktober 2025 eine diesbezügliche Beschwerde in allen Punkten abgelehnt. Die Beschwerdeführenden haben die Beschwerde im November 2025 an das kantonale Verwaltungsgericht weitergezogen.
- Gemeinderat Jürg Gerber informiert über eine Projektänderung zur Erschliessung (Wasser- und Abwasser) des Areals Bahnhof Süd. Der Grosse Gemeinderat hat im Juni 2025 für die Erschliessung des Areals zwei Verpflichtungskredite bewilligt. Die entsprechenden Aufträge wurden in der Zwischenzeit ausgeschrieben und vergeben. Das beauftragte Ingenieurbüro hat festgestellt, dass das Vorprojekt für die Abwassererschliessung unzureichend abgeklärt wurde. Die vorgesehene Leitungsführung ist kaum umsetzbar und risikobehaftet. Deshalb muss eine Projektänderung vorgenommen werden, was zur Folge hat, dass der Grosse Gemeinderat im März 2026 über einen entsprechenden Nachkredit befinden muss.
- Gemeinderat Jürg Gerber orientiert über die Inbetriebnahme der neuen Grundwasserfassung Grauenstein. Das kantonale Amt für Wasser und Abfall muss noch eine Probe des Wassers vornehmen. Anschliessend kann die neue Fassung in Betrieb genommen werden.
- Gemeinderat Beat Gerber informiert, dass die Profile für das neue Feuerwehrmagazin aufgestellt sind. Die Baupublikation soll noch in diesem Monat im Anzeiger veröffentlicht werden.

- Gemeinderat Beat Gerber orientiert über den aktuellen Stand beim Verwaltungsgebäude an der Alleestrasse 8. Der Gemeinderat hat informiert, dass der Umbau sistiert wurde. Er hat nun den Auftrag erteilt, für die Bauverwaltung einen provisorischen Ersatzstandort zu suchen, damit die bestehenden Räumlichkeiten an der Alleestrasse gesamthaft für den Sozialdienst Oberes Emmental zur Verfügung gestellt werden können.

## Traktandum 58

V4.6

2025-58

### **Einfache Anfrage Christian Oswald betreffend Unterzeichnung Offener Brief des schweizerischen Städteverbands und des schweizerischen Gemeindeverbands an Bundesrat Albert Rösti / Einreichung**

Christian Oswald reicht folgende Einfache Anfrage ein:

*"Meine Frage betrifft die Verkehrspolitik. Es gibt national und auch kantonal Bestrebungen, Einfluss auf die Verkehrsplanung in den Gemeinden zu nehmen. Das ist nicht tolerierbar und aus föderalistischer Sicht völlig falsch. Die Gemeinden und die Städte haben diesbezüglich reagiert und einen offenen Brief an den Bundesrat und die Regierungsräte verfasst. 600 Gemeinden haben diesen offenen Brief unterzeichnet, die Gemeinde Langnau aber nicht. Deshalb meine Frage: weshalb hat die Gemeinde Langnau den offenen Brief nicht mitunterzeichnet?"*

Der Gemeinderat nimmt diese Einfache Anfrage zur Beantwortung an der nächsten Sitzung entgegen.

## Verabschiedungen

Präsident Adrian Gerber verabschiedet jene Mitglieder, welche per Ende 2025 aus dem Gemeinderat respektive dem Grossen Gemeinderat ausscheiden. Er würdigt ihren Einsatz zugunsten der Gemeinde Langnau und überreicht ihnen ein Geschenk:

### Abtretende Mitglieder des Gemeinderates

- Jürg Gerber (SVP)
- Thomas Gerber (Die Mitte)
- Michael Moser (GLP)
- Niklaus Müller (SP)

### Bisher Mitglieder des Grossen Gemeinderates, welche ab 2026 im Gemeinderat Mitglied sind

- Melanie Gerber (Die Mitte)
- Michael Reber (SVP)
- Roland Zaugg (SVP)

### Abtretende Mitglieder des Grossen Gemeinderates

- Samuel Brechbühl (GLP)
- Tamara Fankhauser (GLP)
- Renato Giacometti (SP)
- Tobias Hauri (SVP)
- Christof Hertig (SVP)
- Markus Kaufmann (Parteilos, FDP)
- Nazim Rexhepi (SP)
- Hans Stettler (Parteilos, SP)

Im Anschluss verabschiedet Präsident Adrian Gerber auch Gemeindeschreiber Samuel Buri. Dieser gibt per Ende Dezember 2025 – nach 36 Jahren – sein Amt als Gemeindeschreiber ab. Somit ist dies heute auch seine letzte Sitzung als Sekretär des Grossen Gemeinderat. Seine langjährige Tätigkeit wird von Adrian Gerber gewürdigt und vom Grossen Gemeinderats mit stehenden Ovationen verdankt.

Gemeindeschreiber Samuel Buri richtet im Anschluss ein paar Worte an die Mitglieder des Grossen Gemeinderats. Er blickt kurz auf seine Amtstätigkeit zurück und dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

### **Schlussworte**

Präsident Adrian Gerber blickt auf ein interessantes und lehrreiches Jahr als höchster Langnauer zurück, welches Spass gemacht hat. Er dankt dem Ratsbüro und Priska Gerber für die Unterstützung.

Zum Schluss der heutigen Sitzung dankt Präsident Adrian Gerber allen Ratsmitgliedern für die Diskussionen, dem Gemeinderat für die Erläuterungen, den Mitgliedern des Ratsbüros für die Unterstützung und den Stimmzählenden für ihren Einsatz. Weiter dankt er den Medien für die Berichterstattung, Priska Gerber für die Bereitstellung des Saals und den Besucherinnen und Besuchern für das Interesse.

Die nächsten Sitzungen des Grossen Gemeinderates finden am 02. Februar 2026 (konstituierende Sitzung) und 16. März 2026 (ordentliche Sitzung) statt.

Präsident Adrian Gerber erklärt die Sitzung als geschlossen.

Schluss der Sitzung: 15.30 Uhr

### **Im Namen des Grossen Gemeinderates**

*sig. A. Gerber*

Adrian Gerber  
Präsident

*sig. C. Friedli*

Clemens Friedli  
Gemeindeschreiber-Stv.

*sig. S. Buri*

Samuel Buri  
Gemeindeschreiber